

mit dem Dozentenbund dort, der mich auch für allerhand braucht-und anschliessend kam das reine Vergnügen, in Gestalt von etwa 8-10 Tagen in den heissgeliebten Bergen-ab München und von Seefeld aus. Es war dank prachtvollem Wetter herrlich, wenschon der tägliche Kampf mit den Marken eine Plage ohnegleichen ist und das Mittagbrot mehrmals durch stramme Heltung auf eer Höhe ersetzt werden musste. Nun bin ich wieder heimgkehr und will versuchen, meine epochemachende Darstellung der gesamten französ. Literatur auf 110 Seiten (geistige Akrobatie!!) zu einem Ende zu bringen. Von Ritterbusch höre und sehe ich nichts. Ein eingeschriebener Brief an ihn nach Weimar kam unverrichteter Dinge zurück, woraus ich schliesse, dass er gar nicht dort gewesen ist. Und unterdessen haben Sie sogar in Magdeburg "getagt"! Dann soll eine Hochschultagung im November in Halle sein-auchdavon erfahre ich nichts. Man sieht-die Romanistik ist und bleibt eine -schönes!-Mauerblümchen.

Und damit genug des grausen Spieles-ich wünsche Ihnen einen erfreulichen Umzug nach Berlin, allwo Sie sicher auch sogleich für den Luftschutz in Bewegung gesetzt werden, wie alle Leute zwischen 15 und 70. Woraus man allerlei schliessen kann. Auch bei uns steht ca. 20 Minuten von mir entfernt eine schwere Flakbatterie mit Bunkern etc. Auch wir warten nur drauf, die englischen Segnungen aus dem Himmel kennen zu lernen!

Mit herzlichen Grüssen in Eile

Ihr

ganz ergebener

Thore Heine Krauss hat
in Berlin Facultät an S.
Halle vorgelegt für Thore
Lehrstuhl für Literatur !!

Thore Heine Krauss.